

## Leseprobe



### **Worte verschenken - Kalligrafie & Handlettering**

Originelle Dekorationen & individuelle Geschenkideen zu christlichen Festen

112 Seiten, 24 x 21 cm, gebunden, durchgehend farbig gestaltet, mit zahlreichen Farbfotos

**ISBN 9783746249582**

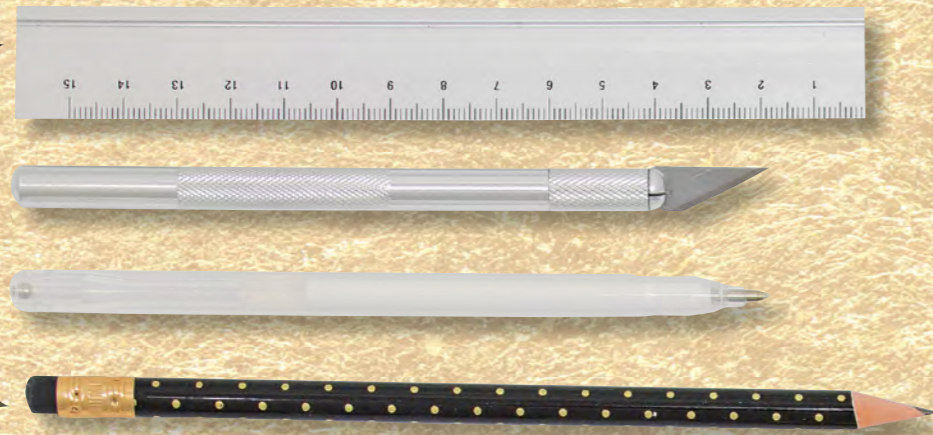
Mehr Informationen finden Sie unter [st-benno.de](http://st-benno.de)

Alle Rechte vorbehalten. Die Verwendung von Text und Bildern, auch auszugsweise, ist ohne schriftliche Zustimmung des Verlags urheberrechtswidrig und strafbar. Dies gilt insbesondere für die Vervielfältigung, Übersetzung oder die Verwendung in elektronischen Systemen.

© St. Benno Verlag GmbH, Leipzig 2020



LINEAL  
CUTTER-MESSER  
WEIßER GEL-LINER  
BLEISTIFT



BASTELSCHERE



FINELINER,  
BRUSHPEN (MITTE)

3 VERSCHIEDENE KALLIGRAFIE-  
FEDERN MIT HALTERUNGEN



TINTENFÄSSER MIT  
BLAUER, SCHWARZER  
UND GOLDENER TİNTE







**benno**

# INHALTSVERZEICHNIS

## 8 Das „Schönschreiben“ neu entdecken

8 Eine Einführung

## 11 Von der Kunst, schöne Worte zu verschenken

12 Einführung in die Kalligrafi

14 Grundausrüstung

16 Schreibübungen

18 Übungsalphabet der Spitzfeder

## 21 Von dem Geschick, Wörter zu gestalten

24 Einführung in das Lettering

26 Übungsalphabet des Lettering (Brushpen)

30 Übungsalphabet des Lettering (Fineliner)

## 35 Vom Talent, Freude weiterzugeben

Kreative Bastelideen und -anleitungen

36 Willkommen, kleiner Mensch – Kreativgeschenke zur Taufe

40 Gottes Segen zur Erstkommunion – Dekorative Wimpel-Girlande

44 Rund um den schönsten Tag des Lebens – Die Hochzeitsserie: von Einladungen bis Tischkärtchen

52 Wie schön, dass du geboren bist – Regenbogen-Cupcake-Banner zum Geburtstag

56 Er begleite dich auf all deinen Wegen – Der Geburtstags-Schutzengel

60 Wir danken dir dafür ... – Menükarte mit Tischgebet und Kerzenbänderole zum 50. Geburtstag

64 Geh mit Gottes Segen alle Tage – Der immerwährende christliche Geburtstagskalender

70 Ich bin die Auferstehung und das Leben – Dekorative Ostereier für das Fest des Lebens

74 Alles Liebe zum Muttertag – Liebevoller Grußkarte

78 Advent, Advent ... – Mit Liebe gemachte Adventskalender-Tütchen

84 Gesegnete Weihnachten – Christlicher Weihnachtsbaumschmuck

88 Im Dunkeln strahlt ein helles Licht – Die kreativ-besinnliche Weihnachtskarte

92 Beim Lesen wächst die Seele empor – Himmlische Lesezeichen

96 Möge Gottes Licht dir leuchten – Die frische Segenskerze für alle Anlässe

100 Kalligrafi – eine lange christliche Tradition

102 Register

103 Impressum

104 Lineaturen

# DAS „SCHÖNSCHREIBEN“ NEU ENTDECKEN

## Eine Einführung

Die eigene Handschrift ist etwas ganz Besonderes. Unverwechselbar und einmalig bringt jeder Mensch Dinge ganz individuell zu Papier. Persönliche, unverwechselbare Geschenke setzen bleibende Akzente. Sie drücken aus, wie viel ein anderer Mensch dem eigenen Leben an Bedeutung schenken kann. Sie teilen die Vorfreude auf Lebens-etappen und christliche Feste wie Geburtstage, Hochzeiten oder das Weihnachtsfest. Verschönern Sie all diese großen und kleinen Anlässe zur Freude mit kreativen, selbst geschriebenen Aufmerksamkeiten und verschenken Sie Worte, die von Herzen kommen.

Wir schreiben so viel in unserem Leben: kleine Klebezettel zum Einkäufen, schnelle Notizen am Schreibtisch im Büro, eilige Glückwunschkarten zu einem Geburtstag. Mit der Wiederentdeckung des Schönschreibens möchte Sie dieses Buch dazu einladen, Geschenken eine unverwechselbare, liebevolle Handschrift zu verleihen. Jahrhundertlang wurde in den Schreibstuben christlicher Klöster die besondere Tradition der Kalligraphie ausgeübt und weitergegeben. Entdecken Sie diese christliche



Tradition neu und verleihen Sie selbst handgeschriebenen, verzierten Bibelworten neuen Sinngehalt.

Wir verstehen das Schönschreiben auch als eine Renaissance der Ruhe und des Zeitnehmens. Tun Sie Ihrer Seele etwas Gutes und entdecken Sie die Kalligraphie und das Handlettering als Auszeit im hektischen Alltag und wie in den damaligen Schreibstuben der Klöster als kontemplativen Rückzugsort. Schönschreiben lässt sich nur mit einer ruhigen Hand und einem entspannten Kopf. Es ist eine zeitlose Freizeitbeschäftigung, die Körper und Seele entschleunigt, den Ballast hinter sich lässt und das eigene Zeitempfinden wieder in langsamere Bahnen zurückführt.

Dieses Buch zeigt die kreativen Möglichkeiten auf, die moderne Kalligraphie und modernes Lettering bieten und gibt zugleich einen kleinen Einblick in die Ursprünge des Schönschreibens, die in der Kalligraphie verstanden als jahrhundertalte, überlieferte Schreibtradition, liegen. Es schlägt damit eine Brücke zwischen Tradition und Moderne. Dieses Kreativbuch vermittelt zum einen praktische Grundkenntnisse zum Umgang mit den Schreibgeräten und bietet die Möglichkeit, Schriften zu üben, zum anderen erfahren Sie inter-



essantes historisches Hintergrundwissen. Beides ermöglicht Ihnen einen schnellen Einstieg in das Schreiben, sodass Sie gleich Worte in Werke umsetzen können. Im zweiten Teil des Buches steht Ihnen auf den Kreativseiten dann eine große Auswahl an Schreibprojekten zur Verfügung. Egal ob Erstkommunion oder Geburtstagsjubiläum, Taufe oder Genesungsgeschenk, gute Wünsche lassen sich in den verschie-

densten Formen kreativ äußern. Wir freuen uns, wenn auch Sie neue Pfade des Schönschreibens erkunden, Ihre Lieben kreativ beschenken und Gottes Segenswünsche mit auf alle Lebenswege geben!



# VON DER KUNST, SCHÖNE WORTE ZU VERSCHENKEN

Einführung & Übungen zur Kalligrafie



# EINFÜHRUNG IN DIE KALLIGRAFIE

## Was ist Kalligrafie?

Kalligrafie bezeichnet die Kunst des Schönschreibens. Über Jahrhunderte haben die ästhetischen Maßstäbe und für die jeweilige Zeit typischen Schreibwerkzeuge das Schriftbild geprägt.

Es finden sich im Zusammenhang mit der manuellen Vervielfältigung von insbesondere religiösen Schriften kulturübergreifend Meisterwerke der Kalligrafie, also Texte mit dezenten oder ausschweifenden Verzierungen und dekorativen Schnörkeln, so vor allem bei Abschriften der Bibel.

In der klassischen Kalligrafie wird großer Wert auf Einheitlichkeit und Regelmäßigkeit gelegt. Die Vertreter eines jeden Buchstabens sehen immer gleich aus. Das liegt an strengen Regeln, wie ein Buchstabe auszuführen ist, um als schön zu gelten. Abweichungen von der Norm sind nicht erwünscht. Noch in den letzten Jahrzehnten galt beim Erlernen der Schrift in den Schulen der Anspruch zu schreiben „wie gedruckt“. Im Zeitalter unbegrenzter digitaler Möglichkeiten, da Technik Perfektion quasi auf Knopfdruck liefert, sind es jedoch die kleinen Unregelmäßigkeiten und individuellen Eigenheiten, die gewünscht sind: individuell, authentisch und persönlich. Mit der

Hand geschrieben ist jedes Wort ein Unikat, ein Fingerabdruck der Persönlichkeit und Stimmung des Schreibers.

Im nostalgischen Sinne inspiriert von der Maßgabe, „schön“ zu schreiben, eröffnen sich heute zahlreiche wunderbare Möglichkeiten, individuelle Schreibstile zu entwickeln, mit Schrift zu spielen, zu gestalten und kreativ zu werden. Es gibt inzwischen keine falsche oder richtige Art, einen Buchstaben zu schreiben. Im Gegensatz zur traditionellen Kalligrafie eröffnet uns das moderne Schönschreiben heute große Freiheiten.

## Was ist moderne Kalligrafie?

Was heute als „moderne“ Kalligrafie verstanden wird, sind häufig Variationen eines Schreibstils, der English Hand oder Roundhand genannt wird und sich aus den im 16. Jahrhundert in ganz Europa verbreiteten, nach rechts geneigten Handschriften entwickelt hat.

Die English Hand ließ sich nicht nur schnell schreiben, sondern zeichnete sich durch eine besonders gute Lesbarkeit aus. Sie war daher nicht nur in der privaten Korrespondenz sehr beliebt, sondern fand auch im Handel- und Geschäftsbereich Gebrauch und schnelle Verbreitung. Sie wurde mit

der Spitzfeder geschrieben, mit der sich sowohl feine Haarlinien als auch kräftige Schwünge zeichnen lassen. So ergibt sich ein sehr elegantes Schriftbild, das bis heute attraktiv ist. Moderne Kalligrafie funktioniert auch mit Pinsel oder Brushpen. Außerdem kann inzwischen auf das strenge „Zeilengefängnis“ verzichtet werden, die Buchstaben dürfen „tanzen“.

## Wie lässt sich Kalligrafie lernen?

Kalligrafie lässt sich per se nicht erlernen, vielmehr erlernt man den Umgang mit den Schreibgeräten sowie die „Anatomie“ der Buchstaben. Das Arbeiten mit Feder und Brushpen unterscheidet sich sehr vom Schreiben mit einem Kugelschreiber, Fineliner oder Füllfederhalter, daher müssen Bewegungsabläufe gelernt werden. Auf den nächsten Seiten erfahren Sie, mit welchem Equipment Sie sich ausstatten sollten, um das Schreiben mit Tinte und Spitzfeder erlernen zu können. Sie erfahren Nützliches zur Beschaffenheit der Schreibwerkzeuge und zum Umgang damit. Anschließend folgt der spannende Übungsteil: Sie erproben zunächst die wichtigsten Grundstriche und -formen, aus denen die einzelnen Buchstaben bestehen, und schließlich deren Verbindung. Zur einfachen Orientierung finden Sie hier ein traditionelles Alphabet. Auf dieser Grundlage aufbauend, können Sie schließlich nach Belieben variieren und Ihren ganz persönlichen Stil entwickeln.



# GRUNDAUSSTATTUNG

In fast allen Schreibwarenläden und Bastelabteilungen der großen Warenhäuser sind heute die Materialien erhältlich, die Sie benötigen, um das Schreiben mit der Feder erlernen zu können. Lassen Sie sich von der enormen Auswahl nicht verunsichern. Im Folgenden finden Sie Tipps für eine solide Grundausstattung, die zunächst nur aus einigen qualitativ hochwertigen Federn, einem Federhalter, einem Tintenglas und Papier bestehen sollte.

## Der Federhalter

Um die verschiedenen Arten von Schreibfedern verwenden zu können, wird ein Federhalter benötigt. Sie werden in zahlreichen Formen und Farben angeboten und bestehen in der Regel aus Kunststoff oder Holz. Einige haben spezielle Griffen aus Silikon oder Kork. Auch die Form der Einsätze, in die die Feder geklemmt wird, variiert. Hier ist zu beachten, dass die Feder leicht eingesteckt werden kann und während des Schreibens dennoch fest sitzt. Suchen Sie nach einem Modell, dessen Form sich bequem in Ihre Hand fügt und das nicht zu leicht ist.

## Die Spitzfeder

Auch hier ist die Vielfalt riesig. Unterschiede gibt es sowohl im Hinblick auf die Elastizität einer Feder als auch die Feinheit der Schreibspitze. Im Handel werden Federn häufig mit B (breit), M (mittel), F (fein) und EF (extra fein) gekennzeichnet, meist ergänzt durch „wenig“ bzw. „sehr“ elastisch. Mit sehr feinen Schreibspitzen sind extrem dünne Haarlinien möglich, weniger feine Spitzen erzeugen einen kräftigeren Strich. Je

höher die Elastizität einer Feder, desto stärker kann man mit nur einer Feder die Strichstärke während des Schreibens variieren. Das kontrastreiche Schriftbild, das für die moderne Kalligraphie so typisch ist, erzielt man daher am besten mit einer sehr elastischen Feder mit sehr feiner Schreibspitze.

Schreibfedern sind im Allgemeinen recht preiswert und kosten selten mehr als ein bis zwei Euro. Legen Sie sich also ruhig eine gewisse Auswahl zu und probieren Sie so die verschiedenen Federn einfach mal aus. Im Übrigen gibt es die eine perfekte Feder nicht. Ihre persönlichen Vorlieben hinsichtlich Schreibstil und Schriftgröße entscheiden, welches Modell sich am besten eignet.

Übrigens: Für sehr kursive Schriften wie die Englische Schreibschrift wurden spezielle Ellenbogenfedern entwickelt. Dabei verläuft die Schreibfeder nicht gerade, sondern ist leicht gewinkelt angebracht und damit so konstruiert, dass sie beim Schreiben das Einhalten der korrekten Neigung der Buchstaben ermöglicht, ohne dass das Handgelenk zu stark verbogen wird. Den gleichen Effekt erzielt man durch die Verwendung eines Oblique-Federhalters, bei dem bereits der Einsatz angewinkelt ist, sodass auch normale Schreibfedern verwendet werden können.

## Tinte

Für den Anfang und zum Üben ist eine einfache Tinte, wie sie in jedem Schreibwarengeschäft angeboten wird, völlig ausreichend. Wichtig ist, dass sie stets gut aus der Feder fließt. Später ermöglichen verschie-

dene Tinten- und Tuschearten einzigartige Farbbrillanz oder Lichteuchtigkeit. Beständige, dokumentenechte Varianten garantieren, dass Ihre Werke auch nach Jahren noch gut aussehen. Es gibt eine große Vielfalt an Farben sowie sogar Gold-, Silber- und Kupfertöne.

Tinte ist in der Regel dünnflüssiger als Tusche, und da der farbgebende Stoff in gelöster Form vorliegt, ist sie auch nach dem Trocknen noch wasserlöslich. Bei der Tusche werden die unlöslichen Pigmente durch Bindemittel in Schwebelage gehalten, daher sollte sie vor Gebrauch gut geschüttelt und zwischendurch immer wieder aufgerührt werden.

## Papier

Es ist sehr wichtig, dass beim Schreiben mit Feder und Tinte kein handelsübliches Kopier- oder Druckerpapier verwendet wird, da dieses zu faserig ist und die Tinte auslaufen würde. Hochwertiges, glattes und holzfreies Briefpapier, Kalligraphie- oder spezielles Zeichenpapier ist mit einer sogenannten Oberflächenleimung versehen, die das Papier glättet und so ein leichtes Gleiten der Feder ermöglicht, ohne im Papier „stecken zu bleiben“. Denn beim „Kratzen“ mit der Feder auf rauem Papier lösen sich leicht Fasern, die in der Feder hängen bleiben und das Schriftbild ruinieren.

Auch hier lohnt es sich, verschiedene Papiersorten auszuprobieren. Ganz besonders dann, wenn Sie ein größeres Projekt planen und bei-

spielsweise für ein Fest Einladungs- oder Platzkarten beschriften wollen. Vermeiden Sie unangenehme Überraschungen, indem Sie erst ein Muster kaufen und testen, ob sich Feder, Tinte und Papier „vertragen“. Zum Einstieg empfiehlt sich besonders sogenanntes Layoutpapier. Es ist dünn und dadurch transparent, sodass die Hilfslinien der Vorlagen gut durchscheinen. Dennoch wird die Tinte nicht auf der Rückseite des Blattes „durchschlagen“ oder „ausbluten“.





# SCHREIBÜBUNGEN

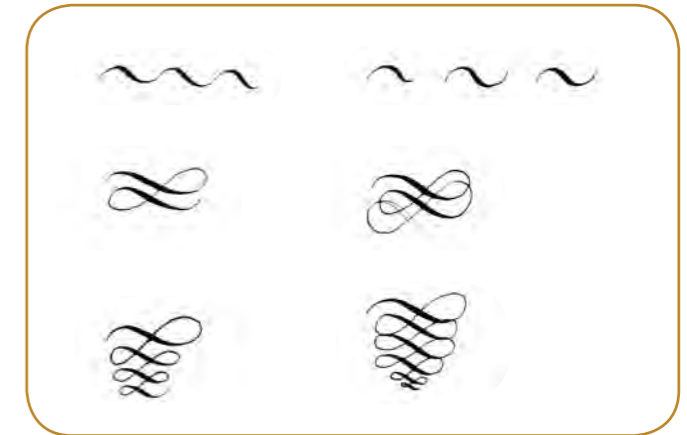
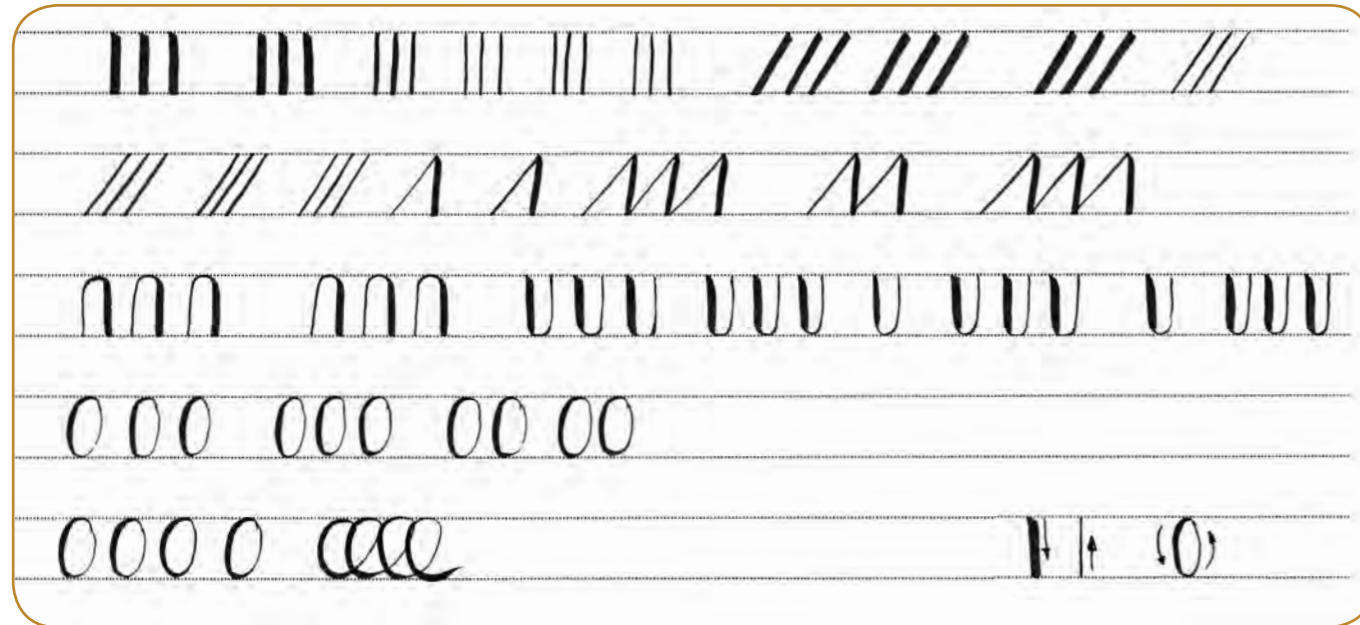
Sinn und Zweck der Übungen ist zunächst, den Umgang mit dem Schreibinstrument zu lernen. Das kreative Schreiben und Zeichnen von Buchstaben und Formen spielt noch keine Rolle.

Zum Schreiben sollte eine gerade Sitzhaltung an einem Schreibtisch eingenommen werden, der Platz für die aufliegenden Ellenbogen bietet. Der Federhalter sollte locker in der Hand liegen, wobei Daumen, Zeige- und Mittelfinger das Schreibgerät dicht an der Feder halten. Vor der Benutzung empfiehlt es sich, die Feder kurz mit einem Tuch und etwas destilliertem Wasser zu reinigen. Es bietet sich an, das Schriftbild eines

Buchstabens in Flächen zu unterteilen; sinnvoll sind drei Zeilen, auch Längen genannt, die annähernd gleich groß sind: Oberlänge, Mittellänge, Unterlänge.

Probieren Sie sowohl feine Haarlinien als auch breite Linien. Generell gilt: Arbeitet man mit wenig Druck, werden die Linien feiner. Mehr Druck bringt breitere Linien. Aufstriche werden stets ohne Druck, Abstriche mit Druck gezeichnet. So entstehen dünnen Linien (Aufstriche) und dicke Linien (Abstriche). Einen Aufstrich mit Druck zu ziehen ist mit

der Spitzfeder quasi unmöglich: Entweder bleibt die Feder im Papier stecken und reißt Fasern aus, die dann mitgenommen werden und im Schriftbild für unerwünschte Flecke und Tupfen sorgen. Oder aber die Tinte spritzt aus dem Reservoir. Die weiche, flexible Spitze eines Brushpens verzeiht eine Aufwärtsbewegung mit Druck, die Optik eines solchen „rebellischen“ Strichs ist jedoch für Kalligraphie eher untypisch. Üben Sie also zunächst, gleichmäßig dünne Aufstriche bzw. gleichmäßig dicke Abstriche zu ziehen und diese nach Möglichkeit parallel anzuordnen, um ein gleichmäßiges Schriftbild zu erreichen. Wenn Ihnen das schon gut gelingt (besonders die Gleichmäßigkeit der dicken Abstriche), können Sie zum sogenannten Schwellzug übergehen. Schwellzug ist der Fachbegriff aus der Kalligraphie für das Schreiben mit der Spitzfeder. Es wird der fließend Übergang von dick nach dünn bzw. dünn nach dick geübt. Dies zu beherrschen ist für das Schreiben von Rundungen in Buchstaben essentiell und verleiht der Schrift ihr typisches, schwungvolles Aussehen.



Ob Brushpen oder Spitzfeder: Die Feldeinteilung ist bei der Schreibschrift immer gleich.

# ÜBUNGALPHABET DER SPITZFEDER

Für das Üben der Buchstaben mithilfe des Übungsalphabets kopieren Sie sich die Linien am Ende des Buches auf Layoutpapier, legen dieses anschließend über einen Buchstaben eines der Alphabete, das Sie erlernen möchten. Pauschen Sie zunächst den gewünschten Buchstaben durch, um ein „Modell“ zu haben. Anschließend üben Sie den Buchstaben immer wieder.

Die Übungsalphabete zeigen die Anatomie eines Buchstabens an. Anhand der Pfeile erkennen Sie dessen „Choreografi“, das heißt in welcher Reihenfolge und Richtung Sie die Feder führen müssen, um die je typische Form eines Buchstabens erreichen zu können.

m m n n o c

p p q q r r

a a b b c c

d d e e f f v v w w x x

g g h h i i y y z z A A

j j k k l l B B C C D D





# VON DEM GESCHICK, WÖRTER ZU GESTALTEN

Einführung & Übungen zum Lettering

# EINFÜHRUNG IN DAS LETTERING

## Was bedeutet Lettering?

Lettering (engl. letter = Buchstabe) meint die Kunst des Buchstabenzeichnens. Der einzelne Buchstabe steht im Mittelpunkt und wird gestaltet. Das Lettering bietet sich besonders für kurze Schriftzüge an, also für Tischkärtchen, Schilder, Girlanden, Postkarten u. Ä. Eine Form des Letterings ist die sogenannte Fake-Kalligrafie bei der Buchstaben nur im Stil der Spitzfeder, nicht aber mit ihr gestaltet werden.

## Wie lässt sich Lettering lernen?

Das Schöne am Buchstabengestalten ist, dass Papier und Stift genügen (z. B. Bleistift, Fineliner). Aber das typische Schreibwerkzeug des Lettering ist der Brushpen, dazu weiter unten mehr.

Auch in diesem Kapitel finden Sie Übungsalphabete, einmal für den Brushpen, einmal für den Fineliner. Versuchen Sie, jeden Buchstaben ganz bewusst und langsam zu zeichnen, auf Ihre Bewegungen zu achten: Geht der Stift nach oben, nach unten, werden Linien sanft geschwungen, soll es gerade werden? Halte ich Schriftgröße und Neigungswinkel der Lettern ein?

Wenn Sie erst mal ein Gefühl für das Buchstabenzeichnen bekommen und Lust auf mehr haben, empfehle ich, überall nach Inspirationen zu suchen, die Sie nachbauen können. Schließlich ist es Zeit für Ihre eigenen Ideen, denen keine Grenzen gesetzt sind.

## Die Möglichkeiten des Lettering

Buchstaben und Schriftzüge können unendlich vielseitig gestaltet werden. Soll Ihr Text eher breit, die Buchstaben eher rund sein? Zusätzlich kann mit Dekorationselementen gearbeitet werden wie Pfeilen, Wimpeln, Blüten, Zweigen, Bannern u. v. m. Erstellen Sie Ihre eigenen, immer wiederkehrenden Ornamente. Dann kann sich Ihr Text durchaus mit einem Gemälde messen; allein die grafische Gestaltung macht ihn zu einem Hingucker, und die Aussage wird durch die einzigartige Optik noch einprägsamer.

## Lettering mit dem Brushpen

Ein Brushpen (dt. „Pinselftiff“) ist eine Mischung aus einem Filzstift und einem Pinsel. Die Spitze, die aus Haaren oder Faserfil besteht, ist flexibel wie bei einem Pinsel. Das macht die Besonderheit des Brushpens aus: Die flexible Spitze ermöglicht es, abhängig vom Winkel und ausgeübtem Druck die Strichbreite zu variieren.

## Die Technik

Ebenso wie bei der Verwendung einer Spitzfeder empfiehlt sich für das Brush-Lettering eine entspannte Körperhaltung mit einem geraden Rücken und nach unten zeigenden Schultern. Achten Sie auf die Haltung Ihrer Hand – Druck und Winkel bestimmen die Schreibweise. Um das Handgelenk zu entlasten, sollten sich beim Schreiben Hand und Arm bewegen, nicht nur die Finger. Dieser liegt locker in der Hand

und wird zwei Finger breit oberhalb der Stiftspitze in der entspannten Hand gehalten. Übrigens: Dreht man das Papier zu Beginn, erleichtert das das Schrägschreiben und vereinfacht die Neigung der Buchstaben. Ein leichter, gleichmäßiger Druck erzeugt einen dünnen Strich, starker Druck einen dicken. Will man von einem dünnen zu einem dicken Strich wechseln, erhöht man den Winkel bei gleichmäßigem Druck wie bei einem Filzstift; ein steiler Winkel schmälert die Linie; wird der Winkel flacher, verbreitert sie sich wieder.

Schreiben Sie langsam und „teilen“ Sie Ihr Wort zunächst, indem Sie es Strich für Strich zeichnen. Lernen Sie, die Grundformen zu ziehen, die schließlich miteinander verbunden und zu Wörtern zusammengesetzt werden. Wenn Sie einfach wie gewohnt losschreiben wie mit einem Kugelschreiber, wird das Ergebnis frustrierend sein. Haben Sie Geduld – Übung macht den Meister!

## Vorteile des Brushpen

Im Gegensatz zur Spitzfeder trocknet mit dem Brushpen Geschriebenes sehr viel schneller. Er ist weniger umständlich und gut zu transportieren. Außerdem sind mehr Untergründe beschreibbar. Wem also das Arbeiten mit der Spitzfeder noch schwerfällt, kann mit dem Brushpen sehr gut den Einstieg ins Schönschreiben üben und sich sukzessive an die Feder herantasten.

fünf

fünf

fünf

fünf

Fake-Kalligraphie



ÜBUNGSALPHABET DES LETTERING (BRUSHPEN)

G G g g

H H h h

A A a a

B B b b

I I i i

J J j j

l l c c

D D d d

K K k k

L L l l

E E e e

F F f f

M M m m

N N n n



# VOM TALENT, FREUDE WEITERZUGEBEN

Kreative Bastelideen und -anleitungen



# WILLKOMMEN, KLEINER MENSCH

Kreativgeschenke zur Taufe



**Alternativ können Sie die Geschenke auch beschriften mit:**

- Möge Gottes Engel dich beschützen
- Gott behüte dich
- Ein Segen sollst du sein
- Willkommen, kleines Gottesgeschöpf





## MATERIAL

Hologramm oder  
Silberfolie  
Bastelkarton  
Brief- oder Schreib-  
papier  
Brushpen und Fineliner  
doppelseitiges  
Klebeband  
Schere  
Lineal

## SO WIRD'S GEMACHT

- Den Bastelkarton auf die gewünschte Größe zuschneiden und dabei Rücksicht auf das Format des fertigen Geschenks nehmen.
- Die Silberfolie zuschneiden. Beachten Sie dabei wie beim Nähen eine Zugabe von 1 bis 2 cm auf jeder Seite. Das Trägerpapier abziehen und den zugeschnittenen Bastelkarton mittig auf den Bastelkarton auflegen und gut andrücken. Dann die überstehenden Seiten sauber umlegen und feststreichen.
- Das Schreibpapier etwas kleiner als den Anhänger zuschneiden und beschriften. Beim Beschriften empfehlen wir, vorher wie gewohnt zu üben und die ideale Schriftgröße in Schreibproben zu testen. Dann den verfassten Text mit doppelseitigem Klebeband auf den mit Folie bezogenen Anhänger aufkleben. Dabei darauf achten, dass die Kanten parallel und mit dem jeweils gleichen Abstand verlaufen.
- Das Geschenk einpacken und mit einem passenden Geschenkband verzieren. Die Enden des Geschenkbands am Knoten abschneiden und darüber mit doppelseitigem Klebeband den Geschenkanhänger befestigen.

## UNSER KREATIV-TIPP

Nehmen Sie zum Ausmessen der eigenen Schrift auf dem Anhänger und beim Zuschneiden ein Lineal oder Geodreieck zu Hilfe.

Die Anhänger können Sie vielseitig umfunktionieren. Sie können auch am Marmeladenglas für den Nachbarn baumeln. Mit einer zusätzlichen Laminierung haben Sie noch viel Freude daran.





# GOTTES SEGEN ZUR ERSTKOMMUNION

Dekorative Wimpel-Girlande



**Alternativ können Sie die Wimpel-Girlande auch beschriften mit:**

Gottes Segen für dich

Zur Erstkommunion, (Name)

Der Herr behüte dich





**MATERIAL**  
gemustertes Papier  
Bastelkarton  
Bleistift  
schwarzer Fineliner  
schwarzer Filzstift  
Papierleim  
buntes Masking-Tape  
schwarze Schnur  
Schere

## SO WIRD'S GEMACHT

- Die Dreiecke für die Wimpel ausmessen und zuschneiden (z. B. hier 10 cm breit und 10,5 cm hoch).
- Für die Wimpel-Kette sollten die Buchstaben nicht zu zart und verschnörkelt, sondern recht groß und kräftig sein, damit sie von Weitem gut lesbar sind.
- Zeichnen Sie die Buchstabenkontur dünn mit Bleistift vor. Achten Sie darauf, dass die Buchstaben jeweils möglichst gleich groß und in regelmäßigem Abstand positioniert sind.
- Die Buchstaben gleichmäßig ausmalen. Besonders schön wirkt es, wenn Details des Papiers – hier die goldenen Punkte – in die Buchstaben integriert werden können.
- Bei dünnem Papier sollten die Wimpel zur Verstärkung auf Bastelkarton aufgeklebt und dann ausgeschnitten werden.
- Den oberen Rand der Wimpel mit buntem Masking-Tape (manchmal auch als Washi-Tape bekannt) verzieren und damit gleichzeitig an einer (ausreichend langen) Schnur befestigen.

### UNSER KREATIV-TIPP

Um gleichmäßige Wimpel-Dreiecke zu erlangen, zeichnen Sie eine Schablone für das Dreieck vor.

Wimpel-Girlanden eignen sich als Festsaaldekoration für viele Anlässe. Wie wäre es mit guten Wünschen zum Hochzeitsjubiläum über den Köpfen des Jubelpaares?





# ADVENT, ADVENT ...

Mit Liebe gemachte Adventskalender-Tütchen

WORT-WAHL



Da die Beschriftung der Tütchen eindeutig ist, finden Sie hier eine kleine Auswahl an christlichen Ideen, die Adventskalender-Tütchen zu befüllen:

- Christliche Zitate zum Advent (ggf. auch mit selbstgemalten Handlettering-Schnörkeln)
- Kleine Faire-Trade-Produkte (z. B. Schokolade, Kosmetik, Schmuck)
- Gemeinsame Unternehmungen (z. B. der Besuch einer kranken Verwandten, ein Bastelnachmittag für den Adventskranz etc.)
- Duftdöschen (z. B. gefüllt mit Tannenzapfen, Orangenschalen, Weihrauch etc.)





## MATERIAL

Karton  
Fineliner  
Schere  
Lineal  
transparentes Klebeband  
24 Blatt Schmuck- oder  
Geschenkpapier (Größe A5)  
Deko-Tape

## SO WIRD'S GEMACHT

- Für die 24-Tag -Streifen den gewählten Karton entsprechend zuschneiden (bei unserem Modell wurde eine Größe von 2 cm x 8 cm gewählt).
- Schreiben Sie die Zahlen 1 bis 24 auf den Karton und gestalten Sie diese mit der Technik der Fake-Kalligraphi aus. Lassen Sie auch hier ausreichend Zeit zum Trocknen.
- Die Trockenzeit können Sie jetzt zum Basteln der 24 Tütchen nutzen. Eine ausführliche bebilderte Bastelanleitung für die Adventskalender-Tütchen finde Sie auf der kommenden Doppelseite.
- Dann die Tütchen befüllen (für die Auswahl der Füllung vgl. Wort-Wahl, S. 78) und verschließen. Beim Verschließen können Sie diese zunächst falten und dann zukleben oder diese direkt zukleben.
- Abschließend befestigen Sie den beschrifteten Anhänger mit dem Deko-Tape an der Geschenktüte.



## UNSER KREATIV-TIPP

Natürlich können Sie auch einmal eine ganz neuartige Form der Verpackung für Ihren Adventskalender wählen. Stoffsäcken lassen sich relativ einfach nähen und halten über einen langen Zeitraum. Die Beschriftung können Sie mit selbst gestalteten Anhängern vornehmen.





# FALTANLEITUNG ADVENTSKALENDERTÜTCHEN





# GESEGNETE WEIHNACHTEN

Christlicher Weihnachtsbaumschmuck



Hier finden Sie eine kleine Auswahl weiterer möglicher  
Texte für ihren christbaumschmuck:

Gesegnete Weihnachten!

Ich verkünde euch eine große Freude (Lk 2,10)

Ein Stern ist aufgegangen (nach Mt 2,2)

Ehre sei Gott in der Höhe! Lk





## SO WIRD'S GEMACHT

- Schreiben Sie Ihren Lieblingsweihnachtsgruß auf weißes Schreibpapier und lassen Sie diesen gut trocknen.
- Dann den Schriftzug scannen und spiegelverkehrt auf das Transferpapier ausdrucken (vgl. „Unser Kreativ-Tipp“, S. 59).
- Mögliche Grafiken (gezeichnet oder auch heruntergeladen) auf das Transferpapier ausdrucken.
- Arrangieren Sie nun Ihren Schriftzug und die Weihnachtsgrafik auf der Glaskugel. Wenn alles passt, das Transferpapier nach Anleitung aufbringen und dann trocknen lassen.
- Zum Schluss die Weihnachtskugel zum Schutz mit Klarlack versiegeln. So haben Sie viele Weihnachten Freude daran.

### MATERIAL

weißes Schreibpapier  
Schreibfeder  
schwarze Tinte  
Transferpapier  
Scanner  
Drucker  
Klarlack  
Schere

### UNSER KREATIV-TIPP

Auch anderer Christbaumschmuck lässt sich mit Kalligraphie verschönern. Versuchen Sie es doch einmal mit Speckstein. Hier gibt es inzwischen schöne Weihnachtsdekorationen z. B. in Sternenform. Diese lassen sich mit der gleichen Technik durch das Transferpapier verschönern.





# IM DUNKELN STRAHLT EIN HELLES LICHT

Die kreativ-besinnliche Weihnachtskarte



Das Licht Jesu ist ein mildes Licht,  
es ist ein Licht des Friedens.  
Papst Franziskus

Das ist das Wunder  
der heiligen Weihnacht,  
dass ein hilflose Kind  
unser aller Helfer wird.  
Friedrich von Bodelschwingh





## MATERIAL

ein Bogen festes,  
stabiles Glanzpapier  
Schreibpapier  
Schreibfeder  
schwarze Tinte  
Schere  
Bleistift  
Radiergummi

## SO WIRD'S GEMACHT

- Das Papier zu einem Quadrat zuschneiden. Bei einem A4-Format dazu eine Ecke der Seite zum gegenüberliegenden Seitenrand führen und glatt falten. Den Überstand sauber abschneiden.
- Das Quadrat zur Hälfte falten, wieder auseinanderklappen, um 90 Grad drehen und noch einmal zur Hälfte falten, sodass drei Brüche wie abgebildet entstehen.
- Auf das obere Viertel der Karte den Segensspruch schreiben. Dieser wird mit der Feder geschrieben. Auch hier empfiehlt es sich, vorher zu üben (siehe „Unser Kreativ-Tipp“).
- Die „Seitenteile“, die aufgestellt nach oben stehen, mit einem Krippenmotiv verzieren. Hier haben Sie verschiedene Möglichkeiten: Vom Zeichnen über das Aufbringen von Stickern bis hin zu der Anfertigung von eigenen Scherenschnitten oder dem Bedrucken des Blattes können Sie selbst kreativ werden. Unser Motiv kann bei der Fotostockagentur Shutterstock.com unter der Nummer 334736900 heruntergeladen werden.
- Die Karte aufstellen und in Form bringen.

## UNSER KREATIV-TIPP

Auch wenn Sie voller Tatendrang sind, empfiehlt es sich, vorher ein Modell der Karte auf einfachem Schreibpapier herzustellen und den Segensspruch zur Probe vorzuschreiben. Dünn mit Bleistift gezogene Hilfslinien erleichtern die exakte Ausrichtung. Sie können wegradiert werden, sobald die Tinte getrocknet ist.



Jedes Jahr wächst  
Weihnachten und gibt  
dem ganzen Jahr ein neues Licht  
Jochen Klepper

# KALLIGRAFIE – EINE LANGE CHRISTLICHE TRADITION

Das Christentum als Buchreligion förderte durch einen großen Bedarf an Bibeln sowie geistlichen und liturgischen Texten die Schreibkunst seit seiner frühesten Zeit. Im Mittelalter wurden die Klöster zu Zentren der christlichen Schreibtradition. Einerseits entstanden in den klösterlichen Schreibstuben „einfache“ Abschriften von Bibeln, aber auch von Texten christlicher und heidnischer Autoren der Antike, andererseits prachtvolle illuminierte Bibelhandschriften und Bücher für den Gebrauch im Gottesdienst. Hinzu kamen im Hochmittelalter aufwendig gestaltete Gebetbücher für den privaten Gebrauch bedeutender geistlicher und weltlicher Würdenträger. Erst die Erfindung des Buchdrucks im Jahr 1450 machte Bücher zum Massenmedium.

Im 4. Jahrhundert entstand aus der alltäglichen römischen Gebrauchsschrift die Unziale, die bis zum 6. Jahrhundert für das Abschreiben lateinischer Texte Verwendung fand. Die Texte schrieb man mit Rohrfedern auf Pergament. Kennzeichen der klaren Unzialschrift sind kaum ausgeprägte Ober- und Unterlängen der Buchstaben. Erhalten blieben etwa 300 neutestamentliche Handschriften in griechischer Unzialschrift, die man bis zum 15. Jahrhundert gebrauchte. Beispiel für eine in gotischer Sprache geschriebene Unziale ist der Codex Argenteus (6. Jh.), eine Bibelübersetzung des gotischen Bischofs Wulfila geschrieben mit Silbertinte auf purpurgefärbtem Pergament.

Durch kalligrafische Gestaltung der jüngeren römischen Kursive entstand im 5. Jahrhundert im christlichen Nordafrika die Halbunziale als weitere Schriftform. Sie fand vor allem beim Abschreiben von Texten der Kirchenväter Verwendung. Ober- und Unterlängen der Buchstaben sind ebenfalls noch wenig ausgeprägt.

Einen ersten Höhepunkt erfuhren christliche Buchgestaltung und Kalligraphie im 7. Jahrhundert in Irland und England. Irische und schottische Mönche griffen Unziale und Halbunziale auf und entwickelten daraus die „insularen Schriften“. Es entstand die irisch-northumbrische Kalligraphie und Buchkunst, die Handschriften von höchster Qualität schuf. Dazu gehören das „Book of Kells“, das „Book of Durrow“ und das „Book of Lindisfarne“.

In den verschiedenen Regionen des Römischen Reiches hatten sich nach dessen Zusammenbruch zum Teil sehr unterschiedliche Schreibstile herausgebildet. In der Zeit um das Jahr 800 hatten selbst Personen mit guter Schriftkenntnis zunehmend Schwierigkeiten, Texte aus anderen Gegenden zu lesen. Kaiser Karl der Große beauftragte den Abt von St. Martin in Tours, Alkuin von York, mit der Entwicklung einer leicht lesbaren Schrift, der karolingischen Minuskel. Ihre Buchstaben verfügen über Ober- und Unterlängen. Klar voneinander abgesetzte Wörter, mit Schmuck- oder Großbuchstaben hervorgehobene Zeilenanfänge und der Fein-Fett-Kontrast der Striche ermöglichen eine gute Lesbarkeit dieser bis ins 11. Jahrhundert verwendeten Schrift.

Im 12. Jahrhundert entstanden schließlich die gotischen oder gebrochenen Schriften. Die runden Formen der karolingischen Minuskeln wurden von den gebrochenen Formen der gotischen Minuskeln abgelöst. Der Richtungswechsel in der Schriftführung hinterlässt in den Bögen einen Knick. Ähnlich wie in der Architektur wird hier die rundbogige Romanik durch die spitzbogige Gotik abgelöst. Ein weiteres Merkmal der Schrift ist die enge Buchstabenfolge. Dadurch konnte viel Text auf wenig Raum untergebracht werden, ein wichtiges Argument bei den hohen Preisen für Pergament. Prachtvolle Handschriften wurden im Hochmittelalter mit phantasievoll gestalteten Initialen und Miniaturen verziert.

Die Arbeit der Mönche im Scriptorium, der Schreibstube eines mittelalterlichen Klosters, war bereits von effizienter Arbeitsteilung geprägt. Schreiber konzentrierten sich allein auf das Abschreiben des Textes auf vorher mit Linien versehenen Blättern, damit die Zeilen auf Vorder- und Rückseite deckungsgleich waren. Nach Fertigstellung des Textes fügte der Rubrikator mit roter (lat. *ruber*) Tinte Kapitelüberschriften und die ersten Buchstaben ein, mit denen er die Textanfänge markierte. Ein Buchmaler gestaltete abschließend Initialen und Miniaturen der besonders wertvollen Handschriften.

Im deutschen Sprachraum zählten in karolingischer Zeit die Schreibstuben der Klöster Aachen, St. Gallen und Seeon zu den bedeutendsten. Klöster in Echternach, Fulda, Hildesheim, Köln, Magdeburg, Minden und Regensburg, auf der Insel Reichenau und in Trier gehörten im Hochmittelalter zu den Produzenten von Büchern herausragender Qualität.



# REGISTER

- A** Advent 78ff., Adventskalender 78ff., Adventskalenderfüllung 78ff., Adventskranz 78ff., Alphabet 13, 18, 24, 26ff., Anhänger 38, 46, 80
- B** Banderole 50, 60ff., Banner 24, 52ff., 76, Bastelmaterialien 14, 38, 42, 46, 54, 58, 62, 66, 72, 76, 80, 86, 90, 94, 98, Bibellektüre 94, Briefumschläge 48, 76, Buch 8f., 92, 94, 100, Buchstabe 12ff., 16ff., 24, 42, 76, 101
- C** Christbaumschmuck 34ff., 88ff., Cupcake-Dekoration 52ff.
- D** Druckereinrichtung 50
- E** Einladungskarten 15, 44ff., Einschulung 62, Einsteigerprojekt 62, Einzug 62, Erstkommunion 9, 40ff., Etiketten 46
- F** Fake-Kalligrafi 24f., 80, Faltanleitung 82, 91, Familie 36ff., 40ff., 44ff., 52ff., 74ff., 98, Fastenzeit 94, Feder 13ff., 24ff., 46, 48, 62, 76, 86, 90, 94, 98, 100, Festsaaldekoration 42, Fotostockagentur 46, 90, Fototransferpapier 98
- G** Galette 54, Gastgeschenk 46, Gebete 60ff., 100, Geburtstag 8f., 52ff., Genesungsgeschenk 9, 62ff., Geschenkanhänger 38, Geschenkband 38, 94, Geschenkverpackung 78ff., 92ff., Girlande 40ff., 64, Gottesdienstablaufplan 50, Grafiken 86, Grußkarte 8, 24, 48ff., 74ff., 88ff., Gummiarabikum 98
- H** Handlettering 8f., 23ff., 46ff., 76ff., Handwerkszeug 12ff., 24f., Heilige Drei Könige 54, Hilfslinien 12ff., 24ff., 48, 104ff., Hochzeit 42ff.
- I** Immerwährender Kalender 64ff.
- K** Kalender 64ff., 68, 78ff., Kalligrafi 8, 12ff., 46ff., 80ff., 100f., Kartengestaltung 24f., 36ff., 44ff., 69, 74ff., 88ff., Kerzengestaltung 60ff., 96ff., Kindergeburtstag 52ff., Kommunion 9, 40ff., Konfirmation 9, 24, 40ff., Kränze 66ff., 69, 78ff., Krippe 90ff.
- L** Laminierung 38, Lebensfeste 36ff., 96, Lesezeichen 92ff.
- M** Motivauswahl 46ff., 66, 76, 90, 98, Muttertag 74ff., 96ff.
- N** Nachbarn 38, Nähen 38, 80, Namenstage feiern 96ff.
- O** Ostern 70ff.
- P** Plakat 62, Programmheft 50ff.
- R** Rahmen 42ff., 52ff., 76ff.
- S** Scanner 58, 72, 86, 98, Schablone 42, 48, 54, 76, Scherenschnitt 90ff., Schreibübung 16ff., 26ff., Schreibwerkzeuge 13ff., 24f., Schutzengel verschenken 56ff., Segenswünsche 9, 36, 40, 54, 62, 90, 96, 98, Speckstein 86, Spruchband 40ff., 52, 94ff., Sticker 90, Stoff 80
- T** Taschentuch 50, Taufe 9, 36ff., 96ff., Tinte 13ff., 46ff., 62, 86ff., 100f., Tischdekoration 24, 44ff., 60ff., Tischgebet 60ff., Tischkarten 46ff., Tortenbanner 52ff., Transferpapier 58ff., 72ff., 86ff., 98ff., Trauerfeier 24, 44ff., 60ff., Trauerkarte siehe Kartengestaltung, Trauerkerze siehe Kerzengestaltung, Trauung siehe Hochzeit, Traugottesdienst 50ff.
- U** Übungen 8, 14, 16ff., 90
- V** Vatertag 74ff., 96ff., Verzierungen 12, 24f., 46, 69
- W** Wanddekoration 24, 40ff., Wasserfarbe 98, Webkante 94, Weihnachtsgruß 84ff., Weihnachtskarte 88ff., Weihnachtskugel 84ff., Wimpel-Girlande 40ff., Word-Dokument-Einrichtung 50, Wortarrangement 13, 62, 86
- Z** Zeichnen 13, 16f., 24ff., 42, 48ff., 76, 90, Zitate 52, 64, 66, 68f., 70, 74, 78, 92

# IMPRESSUM

Cover oben links (Hintergrund), S. 57 © Didecs / Shutterstock  
S. 10/11, 22/23, 34/35: © Telnov Oleksii / Shutterstock  
S. 65, 67 © AllNikArt/Shutterstock  
S. 70 © Evgeny Karandaev / Shutterstock  
S. 79 © Maya Kruchankova / Shutterstock  
S. 85 © Guschenkova/Shutterstock  
S. 89 © S\_Photo/Shutterstock  
S. 93 © natalia bulatova / Shutterstock  
S. 97 © mangpor2004 / Shutterstock

Bibliografisch Information der Deutschen Nationalbibliothek  
Die Deutsche Nationalbibliothek verzeichnet diese Publikation  
in der Deutschen Nationalbibliografie detaillierte bibliografisch  
Daten sind im Internet über <http://dnb.d-nb.de> abrufbar.

**Besuchen Sie uns im internet:**  
[www.st-benno.de](http://www.st-benno.de)

Gern informieren wir Sie unverbindlich und aktuell auch in unserem Newsletter zum Verlagsprogramm, zu Neuerscheinungen und Aktionen. Einfach anmelden unter [www.st-benno.de](http://www.st-benno.de)

ISBN 978-3-7462-4958-2

© St. Benno Verlag GmbH, Leipzig  
Umschlag: Rungwerth Design, Düsseldorf  
Zusammenstellung: Sina Walter, Sophie Krahl, Patricia Fritsch, Claudia Michels  
Fotos: Claudia Michels  
Gesamtherstellung: Arnold & Domnick, Leipzig (A)